Erzähler vom Westerwald

Mit ber achtseitigen Wochenbeilage Multriertes Conntagsblatt.

Auffchrift für Drahtnachrichten: Ergähler Sachenburg. Fernruf Nr. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets Mit ber Monatsbeilage: Raigeber für Landwirtigalt, Doll- und Gartenban.

Drud und Berlag der Buchbruderei Th. Rirchhübel in Sachenburg.

Ericbeint an allen Bertragen Begugepreis: piertel abrlid 1.80 IN. monatlich 60 Big. (ahne Bringerlobn)

Hachenburg, Mittwoch ben 7. Februar 1917

Angeigenpreis (gabibar im voraus); bie lechsgeipultene Beitigeite cbe: beren Raum 16 Bia., bie Reflamegeite 40 Big.

9. Jahrg.

Briegs- Chronik

Bichtige Tagesereigniffe jum Sammeln.

6. Februat. Gelungene Erfundungsvorstose an der mme. am Oftufer der Maas und an der Lothringer unge. – In Macedonien lebhafte Artilleriekamofe.

Taub und blind.

Roch immer gibt es tromme Geelen unter uns - gute feute, aber ichlechte Musikanten -, die fich nicht bagu ent-tiegen können, ben Bruch mit Amerika als eine un-genderliche Latfache hingunehmen. Sie meinen, Brafibent Mon tonne fich doch unmöglich biefer oder jener Erminis verschließen oder jum mindeften werde das verlanische Boll oder der Kongreß das außerste verten, da ihnen doch nicht verborgen bleiben tonne, daß uns dem unbestreitbaren Recht der Notwehr handelten, wir ben Rrieg abfürgen wollten und fo fort. Aber es ll alles uichts, wir können ceden und ichreiben so viel wollen, in Bashington ist man taub und blind gegen Gründe, die von unserer Seite kommen. Kein Bunder, n man spricht dort nicht nur englisch, man denkt und it auch gans und gar in dem hergebrachten Gedeihen ehemaligen Mutterlandes, und nachdem alle unserenfuche, einer anderen, einer gerechteren Betrachtungsteile in der Umgedung des Herrn Wilson die Bahnen ebnen, an ber Borc ngenommenheit diefer Leute ge-itert find, follten wir im Intereffe unferer Burbe endlig barauf versichten, bei ihnen Berftandnis für deutsches en und Handeln zu finden. Ein Berfuch am untaug-m Objekt — also wenden wir und lieber nüglicheren

Derr Billion bat aber gur felben Beit, da er die lomatischen Beziehungen zu uns abbrach, die übrige urale Welt aufgefordert, sich seinem Borgeben anzuliegen. Jest alfo ift ploglich ber ungehemmte Tatening in ihm erwacht, nach dem die europäischen Neutralen wer so oft und so vergeblich gerufen haben. So lange bei die Wöglichkeit vorlag, daß sein Eingreifen oder den nur sein schriftlicher Protest sich gegen den britischen werdennen zu wenden hätte, war der Bräsident der ereinigten Staaten füt nichts zu haben. Jeht er, da die Aussicht wirkt, an Englands Seite den Arieg einzutreten, zeigt er sich von feurigem eldentum erfüllt, und stolz wie er ist, daß ihm der erste dreich gelungen ist, möchte er dald das ganze Jahrmbert in die Schranken fordern. Deutschland ist ihm det nur noch "der" Feind, der auf die schwarze Liste der alturmenscheit gehört. Seine Botschaften von Lönder in alturmenscheit gebort. Seine Botichafter und Ge-abten entwickln in den Hauptstädten der Länder, in nen sie beglaubigt sind, eine rührige Tätigkeit, und schon ken Londoner Blätter zu berichten, daß in Südamerika tafilien, und in Europa - Spanfien Reigung zeigt, d dem amerikanischen Borgeben gegen die Nittelmächte suschließen. Ob man wirklich jest auch in Rio de meiro und in Madrid taub und blind geworden ist gen jede bestere Einsicht, die bisher dort immer noch sutressen war, die Regierungen dieser Länder missen ja offen, was su tim ihnen gut ober übel ansteht. In dolland dagegen scheint sich an der bisberigen Haltung der Regierung nichts andern zu wollen. Wenigstens liegt breits eine offiziöse Andeutung vor, daß man nicht dann denke, die Wilsoniche Bolitik mitzumachen. amerika sei ein Land reich an Eisen, Stabl, Kohlen, Fett und anderen Ledensmitteln. Es grenze nicht an kriegischende Länder wie Holland. Eine Anzahl wertwoller witscher Handlichen Handli usegen sei Holland trot seines verhältnismäßigen Wohlmdes so gut wie erschöpft. Wan habe Holland veribert, daß es sich Borräte für schwierigere Zeiten
umele. In Holland herrsche Kohlennot, Mangel an
areide und anderen Lebensmitteln. Eisen und Stahl ite holland gar nicht. Bir find, so sagt der lemwe Rotterd Cour.", Nachbarn des Deutschen eiches, gegen das Wisson uns Hollander ein hobes siel spielen lassen möchte. Unsere Oftgrenze liegt gut wie ossen. Das sind einige Bunkte, aus benen worgeht, daß Hollands internationale Stellung eine Mandere ist mis die Amerikas Beskalb ist as märe. andere ift, wie die Amerifas. Deshalb ift es mögbağ bie Enticheidung unferer neutralen Regierung ers ausiallt als die, die Bilfon fo leichten Bergens indet hat. Die hollandische Nation vertraue, daß ihre ierung bei ihrer Entscheidung ausschliehlich hollande Interessen berücksichtigen und sich nicht durch eine Haltung inspirieren lassen wird. Und die Schweis anbetrifft, so hat Wisson es dort mit einer eigenen Note verlucht. Der Bundesrat seine Antwort auf diese freundliche Einsabung bereits westellt und wird sie veröffentlichen, sobald er sie im die des amerikanischen Präsidenten vermuten dars. Auch

handelt es sich um ein deutsches Nachbarland, von man hossen kann, daß es für unsere Lage mehr Ber-dnis zeigen wird als der Zehnverband es sich träumen

Bleiben die brei fandinavifchen gander. Die fich

all audi huten werden, obne Not und ohne Borbehatt in das Bitfon'iche Jahrwaffer einzulenten. Sie wiffen gut, mas uniere Freundschaft, aber ebenfo genau, Sie miffen gang unfere Feindschaft für fie su bedeuten hat — und balb werden wir ja soweit fein, daß es ein drittes nicht mehr geben mird, weil unferen Wegnern nichts anderes beilig it, ale die Bahrnebmung ibrer eigenen Intereffen. Schon langft handeln fie nach bem Grundjat, bag, wer nicht für fie ift, gegen fie ift, und bie letten Schranten, die fie fich barin bisber noch gesogen baben, werben fallen, fobalb ber Entideibungslampf um ben Enbfieg beginnt. Darüber gibt es feine Taufdung.

Une aber, die wir jest neuen ichweren Rampfen entgegengeben, siemt es um fo bellboriger und icharfaugiger gu fein, je ftorrifcher fich unfere alten und neuen Feinde bem bitteren Ernft ber Lage verschließen. Auch wir haben jest einsig und allein an uniere Intereffen zu benten und jede fentimentale Regung, wo und wie fie fich auch melben follte, rudfichtslos su unterbruden. hart auf bart beigt fortan unfere Lofung - braugen auf fturmifchen Meeren ebenfo wie hier in der Beimat. Den Buwachs an Macht und Rampifraft, ber unieren Gegnern in Aussicht ftebt, fomen wir nur burch Steigerung unierer inneren Starte ausgleichen. Sie bat fich, einer vielsachen Aberlegenbeit sum Erot, bisher als unüberwindlich ermiefen; fie wird auch den neuen Gefahren, die gegen uns im Unguge find, gewachfen fein.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

+ Eine amtliche Mahnung ergeht an das gange beutsche Bolt, feine Reifen ohne Ausweispapiere gu unterneimen. Bom Eisenbahnüberwachungsbienst werden noch immer täglich in den Zügen Reisende fesigestellt – namentlich auch Frauen –, die ohne die erforderlichen Answeis-vapiere unterwegs find und sich infolgedessen allerlei Unannehmlichfeiten und Scherereien aussehen. Auch fonnen und muffen deutsche Reifende ben im Intereffe der Bater-landsverteibigung unerläglichen übermachungsbienft daburch erleichtern, daß fie genügende, am beften mit ber Bhoto-graphie des Inhabers verfebene Answeispapiere bei jeder, auch noch fo fleinen Reife mit fich führen.

+ Eine Beunruhigung unter den ruffisch polnischen Arbeitern in Deutschland, die von ruffischen Agenten geschürt wird, ist dadurch hervorgerufen, daß den Leuten ihre zwangsweise Einstellung in das heer des neuen polnischen Staates als bevorstehend vorgespiegelt wird. Die Arbeiter werden dazu ausgereizt, den Dienst zu ver-lassen; einige haben sogar versucht, über die holländische Grenze zu entweichen. Diese Gerüchte sind völlig sinnlos, soweit sie nicht böswillig sind. Niemand denst daran, die polnische Bevölkerung zwangsweise auszuheben, weder in Polen selbst noch in Deutschland. Das polnische Deer wird aussichließlich aus Freiwilligen zusammengesetzt.

Rußland.

x Die ruffiiche Regierung will der ewigen Minifterfrife burch ein Gefet ein Enbe machen. Gin Minifterium foll nach dem Entwurf mindestens ein Jahr im Amt bleiben mussen. Ministerveränderungen sonnten nur beim Jahreswechsel stattsinden. Im Laufe des Jahres könnten in den einzelnen Ministerien Wechsel nur dann erfolgen, der Weininterprandent feine Buftimmung erteile. Db biefes Befet afferbings bie Lebensbauer bes Ministeriums Goligin verlangern wird, ift mehr als zweifelhaft. Graf Bobriniti foll bereits ben Muftrag dur Bilbung eines neuen Minifteriums gehabt, boch für ben Baren unannehmbare Bedingungen gestellt haben. Jest ipricht man von einem fommenben Geichafts-

Hus In- und Husland.

Bertin, 6. Gebr. Bom 7. Bebruar ab ift bie Ginichrei-bung bei Brivatpafeten bis auf weiteres ausgeichioffen.

Bertin, 6. Gebr. Bafete an Kriegs- und bürgerliche Ge-tangene in England. Bortugal und beren Besthungen find wegen ber Störung ber Bonverbindungen amifden Solland und England bis auf weiteres von der Unnahme bei den Bostanstalten ausgeschlossen.

Schwerin, 6. Febr. Die fungligeborene Bringeffin ift verftorben, nachdem fie in der Rottaufe ben Ramen Olga er-balten batte.

Dreeben, 6. Febr. Die Spaltung der fachfifden Sozialbemotratie murbe auf ber Landestonfereng voll-

Oresden, 6. Febr. Unter Borfit des Oberbürgermeifters Biaber fand bier die Grundung eines Elbe-Ober-Donau-Kanalvereins ftatt. Es waren vertreten die fächfliche Regierung, die Senate von Damburg und Lübed, familiche mittelnud nordbeutiche Dandelsfammern, der beutich-öfterreichilchungarifche Wirtichaftsverein und andere Rorporationen.

Weimar, 6. Gebr. Mit bem Sit in Beimar wurde ein Ernahrung samt fur bie acht thuringifchen Staaten gebilbet. Rotterbam, 6. Febr. Das hollanbiide Ministerium bes Appen erhielt von bem hollanbiiden Gefandten in London bie ladricht, bas fein einziges ber neutralen Schiffe in Enpland ausflatiert werden fonne.

Wurifitanta. 6. Gebr. Gur Die normegifden Dampfer

"Mibene" and "UII", die im Ottober 1916 verfentt murben, bot die beutiche Regierung Schadenberiat an.

Soieborg, 6. Febr. Die schwedischen Unterhandler aus England find gurudgefehrt. über bas Ergebnis der Berbandlungen verlautet nichts, ebensowenig barüber, ob fie beenbet oder abgebrochen wurden.

London, 6. Febr. Dem belgischen Gesandten wurde mit-gefeilt, daß die Bereinigten Staaten ihre diplomatischen Ber-treter in Belgien nicht abberusen, außer wenn die deutschen Bilitärbehörden ihnen ein längeres Bleiben unmöglich machen. Zuch die Amerikaner, die für die Dissommission arbeiten, sollen vorläufig in Belgien bleiben.

Betereburg, 6. Gebr. Der Bar hat gur Beratung ber polntifchen Fragen eine Sonderfommiffion unter bem Bor-fit bes Mimiterprafidenten ernannt.

Neutrale Stimmen gegen Wilson.

Stockholm, 6. Jebr. "Aftonbladet" fragt im Leitartifel, was geschehen werde, wenn Wilson an der Seite
der Entente in den Arieg eingreise? Die Wittelmächte
seien sicher auf diese Möglichseit vordereitet, denn leichtsinnig hat ihre Leitung nicht den schicksichweren Schrift
getan. Ganz gewiß wurden die weitesgehenden Borbereitungen getrossen. Demgegenüber kamn aber Amerika
durch Teilnahme am Krieg nicht viel erreichen. Für den
Ramps auf den Schlachtselbern wird es bedeutungslos
fein. An der Kriegsbereitschaft seiner Flotte kann man
zweiseln. Die Lebensmittelzusubr für die Weitmächte
wollen Deutschland und Osterreich-Ungarn ietzt labmlegen.
Der deutsche Schiffsraum, den Amerika setzt beschagnahmen und der Entente zur Berfügung stellen könnte, ist
nicht mehr als das, was die deutschen Boote im Dezember nicht mehr als bas, was die deutiden Boote im Degember verfenft haben. Alles in allem macht das Eingreifen Willens die Lage ber Mittelinachte keineswegs vergweitelt und faum wirflich ichwieriger.

Ropenhagen, 6. Gebr. Huter der fiberichrift "bat Umerifa Die neutralen Staaten verraten ?" bringt "Efftrablaber" Die Jufdrift eines "aufrichtigen Freundes Ameritas", in ber es n. a. beift: Der Abbruch ber biplomatifchen Begiehungen Ameritas gn Dentichland bedeutet einen Echlag in das Geficht ber übrigen neutralen Machte, einen Berrat gegen die fleinen Staaten. Wilfon mar ale Daupt ber größten nentralen Dacht gum Beichüger ber fleinen Staaten bernfen. Er hat in bewegten Worten für die Rechte ber Reutralen gefampft, aber im enticheibenben Augenblick verrat er fic; in bem Angenblid, mo fie am meiften nötig batten, fich in Buberficht um ben größten neutralen Staat ju icharen. In der Umarmung des Imperialiomne bat Amerita feine Bflichten gegenüber ber Welt vergeffen. Bur Die fleinen Reutralen ift jenfeito des Ogeans fein Schun mehr gu erwarten.

Solland.

Umfterdam, 6. Gebr. Das Milgemeen Sandels-blad" lebnt Bilfons Auflorderung an bie neutralen gander ab, ebenso wie Amerika zu bandeln. Brafident Wilson wird zugeben, beist es, daß die Berhaltniffe für ein Bolt von 6 Millionen Seelen, das eine Grenzlinie von ungefähr 400 Kilometer gegen die deutschen Armeen zu ver-teidigen haben wurde, einigermaßen anders liegt, als für ein Boll von 130 Millionen, das durch einen Osean vom blodierten beutiden Reich getrennt ift.

Umiterbam, 6. Febr. Das Ratholifenblatt fagt, das Borbild, das une die anderen fleinen Bolfer lieferten und aus bem bervorgeht, bag die beutige Krieg. führung Unforderungen ftellt, benen bie fleinen Dachte nicht genügen können, sollte nicht vergessen werden. Und dabei muß man die Lage unseres Landes im Auge bebalten. Amerika würde, selbst wenn es am Ariege teilnähme, das Ariegsgebiet nicht innerhalb seiner Grenzen haben. Man vergleiche die Lage, die selbst unter den ungünstigsten wirtschaftlichen Berhöltnissen sit nach entscheben murke mit der Sollte die eine Eries mit ber Sollte die Eries mit für uns entschehen murke mit der Sollte die eine Eries fteben wurde, mit ber Solle, die ein Krieg mit fich bringen

Bern, 6. Febr. Die Schweis werbe mobl ben Blan Wilsons bankend ablehnen, sagt das Berner Tag-blatt". Die Schweis als Binnenstaat sieht zur Blodade-frage in einem wesentlich anderen Berhältnis als Amerika. Wir haben keine Hanbelsdampfer zu verlieren. Isohl aber hätte der Abbruch der dipsomatischen Besiehungen mit Deutschland auch eine Einstellung bes wirtschaftlichen Berfebre gur Folge.

Bern, 6. Febr. Der "Bund" ichreibt: Rach unferer Auffaffung, die ficherlich die bes gangen Schweiger Bolfes ift, wird fich der Bundesrat nicht von der ftriften Reutralitat entfernen, die ein Grundpringip und eine Lebensfrage ber ichweiserischen Bolitik ift. Die Schweis ift in biefer Besiehung in einer anderen Lage als die Bereinigten Staaten pon Amerifa es find.

Bajel, 6. Hebr. Die "Basler Nachrichten" führen aus: Aber den Inhalt der Antwortnote des Bundesrats kann kein Zweisel obwolten. Die Zumutung Wilsons an die Schweiz, aus ihrer Neutralität berauszutreten, ist nur erflärlich aus ber völligen Berkennung ber Fattoren, melche uniere Reutralität bisber bestimmt baben. Die

densersa fallier n an, m gen gege ift. Rollial Handsper Badelal a cis 5

menthan clin jest

bren Le

B & B. e Bemer tet:

ou geben von du Seit 17 %

aut me

finden

bas bel

ch aufrie

burdid

inften !

Brot

hochprom (R.C) un sher 0.10! Ausfland ür den b ntmortlin but .

del Zarl

befte und ruch zur Bentper

abatt.

Ten D. opolidian ichteln tig, emp

Welterwall

dit ober tinöl, porrätig b

wertung

. Cond

und Lad Fernipres rent I mit als irmenas

nell und des "Ersi Geidichte, die geographiiche Lage und die politischen Dafeinsbedingungen verbieten ein Beraustreten aus ber Meutralitat, außer wenn uniere territoriale Integritat ober unfere Nationalehre verlett wurden.

Burich, 6. Febr. Gur ben Frieden maren wir gern mit Amerita gegangen, fagt bie "Reue Burcher Beitung". Soweit aber fein Berhalten einen feinbfeligen Charafter gegen eine friegführende Bartei annimmt, verbietet bie traditionelle Reutralität der Schweiz, ihm auf diesem Wege zu folgen. Die Krieglührenden haben dis jest unsere Reutralität geachtet, und auch unsere wirticastliche Exiftens berudfichtigt. Es mare baber um fo meniger guticulbbar, wenn wir die Reutralität preisgeben murben.

Die deutschen Schiffe in Amerika.

Unbigudbarmadung burd bie Befatungen.

Benn die bisber allerdings nur aus englischen Quellen porliegenden Radrichten aus Amerita fich bestätigen, fo werben bie prachtigen beutiden Schiffe, die in ben Safen der Bereinigten Staaten ein Ainl gefucht hatten, taum gebrauchsfähig in bie Sanbe ber Bilionichen Regierung fallen. Es wird gemelbet:

Das beutiche in Sonolulu internierte Ranonenboot "Beier" ift von der Befahung in Brand geftedt worden. In Manila wurden auf ben bort liegenden beutichen Dampfern die Maldinen gerftort. Unter ben leeren Reffeln maren Bener angegundet, um fie unbrauchbar gu machen, ebenio auf ber "Gronpringeffin Cecilie" im Remporter Dafen. Much dort maren die Maichinen beicabigt, die Schrauben gelodert, die Referveteile über Bord geworfen. Der Riefendampfer "Baterland" in Soboten ift jo beschädigt, bag feine Reparatur mehrere Monate in Anipruch nehmen burfte.

Ingwischen ift es Derrn Bilfon und feinen Beratern Inzwischen ist es herrn Wilson und seinen Beratern aufgedämmert, daß eine Beichlagnahme der deutschen Schiffe gegen alles Bölferrecht ist und eine offene Kriegsbandlung derselben würde. Man spricht deshald icheinbeilig von einer "Beaussichtigung" der Danwser "Kronprinz Wilhelm", "Prinz Eitel Friedrich", "Appam" und "Kronprinzessin Gecilie". Die Beschlagnahme deutscher Schiffe durch die Behörben von Banama sei sweifellos seitweiliger Ratur und nur in der Absicht getroffen worden, um zu verhindern, daß die Besatzungen die Schiffe in die Luft sprengen und dadei den Kanal gefährben.

U. Deutschland" in ber Beimat.

Reuter melbet aus Bashington, daß beinabe sofort nach ber amtsichen Witteilung, daß die diplomatischen Besiehungen abgebrochen seien, in der in New London für das Handels · U · Boot "Deutschland" aufgestapelten Ladung Veuer ausbrach. — Wir bemerken hierzu, daß die "Deutschland" die dritte Ausreise nach Amerika nicht angetreten bat und in ihrem beutschen Hafen liegt.

Die Amerikaner bom "Barrowbale".

Die 72 Ameritaner, Die auf bem Brifenfchiff "Darromdale" in Swinemunde eingebracht wurden, find vor einigen Tagen von der dentiden Regierung freigelaffen worden. Die Leute erklärten glaubhaft, es fei ihnen bei der Anbeuerung unbekannt gewesen, daß Deutschland bewasinete Sandelsichiffe als Kriegsschiffe betrachte.

Der englische Danwier "Darrowdale", mit vielem Kriegs-material und Kahrungsmitteln von Amerika nach England unterwegs, wurde als Krise der neuen "Röwe" am 31. De-sember 1916 in Swinemünde eingebracht. Er hatte die Be-sahungen von acht ausgebrachten Schissen an Bord und wurde von einem Brisenkommando unter Besehl des Leutnants 4. S. Badewid geführt.

Der Krieg.

Im Beften beschräntte fich bie Rampftatigfeit auf Er-fundungs-Unternehmungen, im Often tam es au teinen befonderen Ereigniffen.

Der deutsche Generalftabsbericht.

Grofee Sanptquartier, 6. Februar.

Weftlicher Rriegeschauplay.

Infolge bunftigen Froftmetters blieb die Tatigfeit ber Artillerie und Flieger gering: nur swiften Ancre und Somme mar porübergebend ber Feuerfampf flact. - Bon Erfundungsvorftogen im Comme-Gebiet, auf dem Oftnfer ber Maas und an ber Lothringer Grenze wurden über 30 Engländer und Franzosen und einige Maschinengewehre zurudgebracht.

Dfilider Kriegeschaublat.

Bon ber Rigger Rufte bis sum Dunbungsgebiet ber Donau feine besonderen Ereigniffe.

Macedonifche Front. Beitweilig lebhaftes Feuer im Cerna Bogen und in ber Struma-Rieberung.

Der Erfte Generalquartiermeifter Endendorft.

Mbenbbericht.

WTB Berlin, 6. Febr. (Umtlich.) Rordmeftlich von Mülhaufen blieben bei einem geicheiterten frangofischen Borftog Gefangene in unferer

3m Often mar eine Unternehmung an ber Berefina für uns erfolgreich.

Un ber magebonifden front zeitweise lebhaites Feuer im Cernabogen

Wien, 6. Februar. Der amtliche Beeresbericht melbet einen gelungenen Borftog öfterreichischer Jager nordlich von Kirlibaba. Sonft Lage unverandert.

Der deutsche U-Boots Krieg.

Unfere maderen U.Boote haben weiter reiche Bente gemacht. Rachftebend bie eingelaufenen Telegramme:

Loudon, 6. Febr. Der englische Dampfer "Matheran" (7654 Tonnen) ift verfenft worben.

Rotterbam, 6. Gebr. Der Rotterbamiche Blond erbielt eine brabtlofe Melbung von bem Ravitan bes bollanbifden Dampfers "Camarinba", bas er auf See 179 Mann bon verichiedenen berfentten Schiffen aufgenommen babe, bie et in Bigo lanben will.

Loudon, 6. Febr. Der englische Dampier "Isle of Arran" (318 Tonnen) murbe am 2. Februar burch ein beutiches U-Boot perfenft. Der englische Dampier "Loch Gruie" und bas ruffliche Segeliciff "Garnett Dill" (2272 Tonnen) murben

"Keine Ereigniffe von Bedeutung."

Benn von den verichiedenen Kriegsschauplätzen in den letzten Tagen gemeldet wurde: "Keine Ereignisse von Bedeutung", so dat indessen doch nirgends der Kamps auch nur eine Sekunde gestockt. Auf der gesanten 2000 Kilometer langen Bront in Belgien, Frankreich, Russland, Rumänien und Macedonien stehen in den Gräbenladuriniben die Truppen zu seider Stunde des Tages und der Racht um Gewehr, sies dereit, ieden Bersuch des besagereten Feindes, den Gürtel der Belagerer zu sprengen, zurückzuweisen. Die Beodachter der Artisterie und Minenwerfer stehen Tag und Racht auf ihren Bosten. Die Batterien, verdorgen in Wäldern, in Schnee und Eis vertunken, sind sede Minute seuerdereit. An Dunderten von Abschnitten kommt es zu Artisteriekanpsen, Feuerübersällen und bestigen Kanonaden, die Jädigseit und Bslichttreue verlangen, auch blutige Opfer sochen. In der Racht schieden sich Batrouillen vor die Drahtverhaue, kauern die Dorchvosten in Sapvenköpsen und Eranatentrichtern und volldringen stille Deldentaten, die niemand senut. Täglich werden mit Mühen und Gesahren siehener und gröbere Erfundungen unternommen, die die in die seindlichen Stellungen sübren. Die Bioniere wühlen und bauen in den Schächten und borden ausmersiam auf jedes Geräusch unter der Erde. In den Tausenden von Bervierschunterständen derricht angespannte und Keidenaan. Bei Benn von ben verichiebenen Rriegsichauplaten in ben

Tag und Racht sind die Scharen von Drabme unterwegs, um serstörte und serschossen Leitungen nie berzustellen. Mit dem andreckenden Tage — wenn Better es trgend suläht — erheben sich die Fliegerpeich auf den langen Fronten in die Luit zu täglichen Auftlein und Kämpfen mit dem Beind. Eng und Racht sub Kolonnen unterwegs, in Schnee und Eis, im Fener seinds Granaten, um Auntrion, Radrung und Bost zu dem Hiellungen zu dringen, Aranse und Berwumdete zurückzuschen Eilungen zu dringen, Aranse und Berwumdete zurückzuschen Eilungen zu dringen, Aranse und Berwumdete zurückzuschen Eilungen zu dringen ein Berbandplächen, Belde und Kriegsfagne arbeitet ununterbrochen ein Deer von Arzien, Belden Ariegsfagne arbeitet ununterbrochen ein Deer von Arzien. Belden Ariegsfagne arbeitet ununterbrochen ein Deer von Arzien. Millionen Männern siehen unausgeseht bei Tag und Racht ins kennt in der Arbeit, im freudiger dingebung und unzricht licher Entschlossenbeit, beseelt vom seiten Bertrauen aus Endlieg.

Kleine Kriegspoft.

Bertin, 6. Gebt. Ein beutides Marineflugzeug bei am 8. Gebruar abende bie Safenanlagen von Duntire erfolgreich mit Bomben. Ein in den bortigen Schuppen itandener Brand mar beim Rudflug noch weithin lichthe

Bern, 6. Febr. Anoner Blattern gufolge ift Mam Fournet feines Amtes enthoben und in ben Rubeftanb

Bugano, 6. Febr. Der fransösische Generalist.
General Rivelle, weilte einige Tage an der italiem Front und batte bäufige Bespreckungen mit Cadorna. Plätter erwarten von Rivelles Besuch wichtige Beichlästen das Zusammenarbeiten der fransösischen und der italien

Von freund und feind.

fallerlet Drabt. und Rorreipondeng. Melbunger England und feine getreuen Vafallen.

Berlin, 6. Webme

Bablreiche Blatter ber Berbandsmächte batten darfiber aufgeregt, bag in der deutichen Rote com & nuar 1917 bie Rede mar con , der burch England führten Dachtegruppe". Gie feien feine Be Englands. Bie wenig biefe Behauptung ftichbalt erfieht man aus einem in beutiden Danben befind Schreiben des fruberen Bigefonigs pon Indien, Unterftaatsfefretars im britischen Answartigen Amt Sarbinge, an ben englifden Botichafter in Beter Sir George Buchanan com 16. 3uli 1916 Rorbb. Milg. Big. veröffentlicht ben Brief unter bet ichrift Gin Dofument. Sarbinge beflagt harin ben brobenben Rudtritt bes bamaligen cuffifden Mu Saren gegen die Entlaffung Erfolg haben werbe. fagt bardinge in bem Schreiben:

Rumanien muß einschen, bas es nicht die ent Landerstüde, nach denen es ftreht bekommen wird, es nicht etwas dafür tut.

Alfo einerfeits Broteft gegen die Entlaffung Minifters in Betersburg, andererfeite geleime fprechungen von Belebningen mit geranbtem Band m anidnten - Benn bas nicht Bafaffenicaft ift

Gier fich in Gefahr begibt, kommt darin ur

Berfin, 6. Weben

Bon halbamtlicher Seite wird darauf bingen tieten wird, bie beutiche Sperrgebieteriflarung 1 Gebruar 1917 fet eine Blodadeertfarung, ber gege man gunarbit abwarten muffe, ob die Blodade effetti um danach fein weiteres Sandeln eingurichten. erffarung collftandig und es muß beshalb por ihr ger werben. Genau wie England querft feine Biele Deutschland nicht im Bege einer Blodabe, fondern Schaffung von Gefahrzonen zu erreichen fucht, ift beutiche Borgeben zu versteben.
Deutschland ift nur bem englischen Beiligefolgt. Seine Sperrgebietserffarung untericheibet

Die Erbinnen von Reichenbach.

Roman pon Teo Rüfter.

21)

Rachbrud verboten.

Schnellen Schrittes folgte er Marn auf bem Wege gur Benfion. Es war ibm nicht mehr zweifelhaft, bag irgendein ungewöhnliches Borfommnis bas junge Dabchen gu diesem Schrift veranlaßt haben muffe. Er fühlte die innigste Teilnahme für Marn und ihr Geschid. Er wußte fich selbst faum zu sagen, was ihn so lange in Interlaten zurud-gebalten, wo er ursprünglich nur wenige Tage hatte bleiben wollen; woch seit er Marn zuerst gesehen, fühlte er sich wie in ihre Rabe gefeffelt. Es brangte ihn jeht gur Gile, er abnte, bab Marn irgendeine Gefahr brobe, und er allein tonnte bann, mußte in foldem Falle als Beichuter ihr gur Seite fteben.

In der Rahe der Benfion angekommen, anderte in deffen Mary ihre Richtung, indem sie sich der Aar und dem fühlen Schaiten der Berge auwandte. Sie mußte in der schönen, frischen Luft bleiben; was sollte sie auch auf ihrem Bimmer, ba ihr Gepad bereit, es jest erft 12 Uhr war, um 2 Uhr erst das Diner stattsand und während desielben das Dampfichist abging, mit dem sie Interlaten verlaffen wollte. Ihr Bers war io voll, su voll für bas enge Zimmer; braugen mußte fie bleiben, von der ichonen Gegend Abschied nehmen; dort in den einsamen, ichattigen Bromenaben, am Ufer der braufenden, ichaumenden Mar wollte fie mit fich gurate geben, ihr ferneres Sandeln beitimmen. Der erfte Schritt war wohl getan, boch fie bebte

por bent nun folgenden gurud. Tränenschwer hingen ihre Angen an bem entzüdenden Banorama; alles um sie her lag lachend und schön im Sonnenschein; sie blidte hinauf zum Schneehaupt der Jungfrau und eine unendliche, unstillbare Sehnsucht erfaßie sie. Sie wollte fort aus dem Getümmel der vielen fremden Menichen, die alle vergnügt waren und der herrlichen Natur fich freuten, ohne daß trübe Wolken ihren Blid umbüllten, ihnen das Herz ichwer machten. Und drückender wie nie hatte sie ihr Berlassensein gefühlt, bis eben in diesem Augenblick, wo Trane um Trane den Weg aus den schönen, wehmitig resigniert blidenden Augen fand und an den Wangen hinabverlte. Sie ftarrie hinein in das brausende, wild über die Steinmassen sich hinvälzende Wasser der Mar. mut- und boffnungslos.

Da plötlich vernahm sie dicht hinter sich die tonore Stimme bes Hollanders. Berwirrt wandte sie sich und ichaute in Drafes freundlich teilnehmendes Gesicht. Sie idlug die Augen nieber, fie verrieten burch die geröteter

Liber die reichlich vergossenen Tranen.
"Berzeihen Sie, mein Fraulein, wenn ich mich unberusen in Ihr Bertrauen dränge, doch Ihre Minen sind an traurig und rechtiertigen wohl meine Frage: was drücklich in traurig und rechtiertigen wohl meine Frage: Sie - barf ich ben Rummer fennen, ber fie beichwert? -3d wurde mich gludlich ichaten, wenn Sie mir 3hr Bertrauen idenfen, mir gestatten wollten, Ihnen mit Raf und Lat gur Geite gu fteben."

Die milden, freundlichen Worte des Hollanders berührten Mary wohltwend. Nach kurzem, innerem Kampt und nachdem ihr Auge fragend, ungewiß über sein edles ruhiges Gesicht gestreift, faste sie Mut und erzählte ihm dem ausmerksam und teilnebruend Suhörenden, daß sie bei ber Behandlung, die ihr seitens der Fran von Lossau suteil geworden. sie die tödlichen Beleidigungen ihres Gatten nicht länger zu ertragen vermöge, daß sie — fomme, was da wolle — abreisen werde zu ihrer Schwester, die sich bei einer Familie am Rhein als Erzieherin aushalte.

"Und Sie wollen allein biese weite Reise unter-nehmen?" fragte Drake surud. Bissen Sie auch, welchen Unamehmlichkeiten eine junge allein reisende Dame aus-gesetzt ift?"

"Ob, ich will lieber alles ertragen, als hier bleiben bei benen, die mich haffen!" rief leibenschaftlich die sonst

so sanste, ruhige Marn. Armes Kind, so schlimm konnte man mit Ihnen umgehen?" sagte mit innigem Bedauern der Hollander; dann fubr er in bittendem Tone fort: Bertrauen Sie sich mir an, Franlein Liebenstein; ersauben Sie, daß ich Sie an ben Rhein begleite."

Erschreckt fab Mary auf und traurig schüttelte fie bas Ropfchen. "Rein, ich fann 3br freundliches Erbieten nicht annehmen, laffen Sie mich allein abreifen - Gott wird mich icuben! - Saben Sie taufend Dant für Ihre Gute und leben Sie mobil"

Marn hatte ihm die Sand gereicht und machte eine Bewegung, wie um fich abzuwenden, boch er hielt die fleine Sond feft und entgegnete mild und freundlich: "Und wenn ich nun auch beute abreife — nach dem Rhein, dem ohnebin mein Befuch jugebacht war, murben Gie mir beshalb

Sie find gut und edel, ich vertraue 3hnen!" Mary schätte schon längst Drake boch; sein ühr seines Benehmen, seine gediegene Bildung hatten jungen Mädchen hobe Achtung eingeflößt. Beruhigter sie jetzt allein der Bension zu: sie hatte einen anna gesehenen Schutz erhalten. Mit Ungeduld erwartet das Glodenfignal zum Diner. Sie hatte das Zimmer innen abgeschloffen, wollte niemand einen Einblid in felbe gestatten, um ihre Reisevorbereitungen nicht au raten.

Endlich ertonte die Glode, Warn borte, m Turen fich öffneten und die verschiedenen Bewohne Benfion fich nach bem Speifefaal begaben. Much berites Tur öffnete I. 5 jest und Marn borte, junge Frau ibrem Gatten die Welfung gab, an

Tür an klopfen und diese sum Eisen zu rufen.
Ich din unwohl und werde heute nicht au gehen, antwortete mit leicht sitternder Stimme auf Lossau's Rlopfen. Sie hörte das Rauschen von derikes Schleppe, dann ward es still. Marn für nach einiger Beit, in welcher sie isch retiesertig es hatte; eine Kellnerin in Schweizertracht mit gutmit klasset aus den von der eine Kellnerin in Schweizertracht mit gutmit Geficht ericien und fragte nach Mary's Bunichen. Laffen Sie, bitte, biefen Roffer fofort nach

Danufichiff bringen", fagte Mary. Bermundert blidte die Kellnerin auf die junge boch ichlen fie deren bittenden Blitt gu versteben, ba ja Marn oft genug mit verweinten Augen gefeben. erraten, was fie vorhabe.

"Fraulein, tonnen mir vertrauen", lagte fie tren und verließ mit freundlichem Gruß bas Bimmer. ging nun angitlich laufdend bie Treppe binab niemand bemertte fie, und eilig vertieß fie bas hand Anlegeplay der Dampfichiffe zuschreitend. Dart i jobon Drake, der ihr auch entgegen fam, und fie b

begrüßte. Ich glaube, mein Fraulein, daß wenn Ihnen liegt, recht schnell von hier fortzukommen und nicht gu merben, es am beften fein murbe, mit Extrapolipfet Gifenbahn gu erreichen; fabren Gie nicht mit bem De boot, Gie fommen fich icon auf ber nachften Station von Loffau gegenüberieben."

pert gertfegung falg

daß ob ner mie die en erfintunge hat die d possiteri we ber Gelahi wird uneis nd pen St. fomin GTA

Im undithent Constitution of C edenden miche Re uch ber lielmäch andlung er Friede fen ber T Mrungen

mten Für lisin fe mifche men, G Erepor dmamb meinen

Ir Zage b

a. 2. 19 uch ber perfreuge diung b 1587 Di Danmad (n n. Gd

HIS denters

D Begug

Birt mon! Medure Miche 9 en, bie age ein mg, S Der 2 m B Berlin delus erteil in in

1 Sint

ffenen

D miri

miomei Wette er uim. elsgew m alfo t bie Be aufeben." Q Beftan die Gie die bu rounds offeln Algemei

aucher a Muid rufung unalpe rufung in im angep mtifeë ung in etmacir

Selport

t bei

obenbur tit es uim aufbe t fto Def diten.

pott of a su pe

barlu pon ben englischen Rriegsgebietserflarungen, an gentrale Kuften nicht mit einbegriffen hat. Genau Die englifden Kriegsgebietserflarungen feine Blodadeeffarungen find ober sein wollen, genau ebenso wenig bat die deutsche Erflärung mit einer Blodadeertsärung werten. Das deutsche Sprerrgebiet ist ein Gebiet, das nicht ett werben fann, obne daß Schiff und Bejabung fich Belabr ber Bernichtung ausfeben. In biefem Gebiet meingeidranft gegen ben gefamten Geeverfehr nach pon den feinblichen Landern Krieg geführt, und es für diefes Geblet das Bort: Wer fich in Gefahr beht fommt barin um.

Drabin gen m

menn erneidmen initiam det imb er jeinbl ben de indauldse erslassen in Andrea in Andrea in Andrea in Andrea un erichi

uen auf

Duntire

diuppen lidither

it Mbm

italieni aborna Beldiline

italien

elbunge

. Februar

hatten

00m 31

ngland

ne Bi

debaltio

bten, it

1 Amil 1

Beten

1916

er der

darin !

ruch bei

Die enm mirb.

affungs

Band or

arin un

3. Febru

bingeu

Deimm

larung

er gege

chten.

Sperrael

r ibr ger Stele .

ondern

acht, in

n Beift

en!" fein übe hatten

rubigter

en mme

erwarten

Simmer

nblid in

micht ##

rte, wie

L.

ht au

timme

en von arn fin rtig ger gutmût ifdien.

rt nad

junge Dien, bath

feben, W fie trem

hinab.

Dort for

Ihnen ! nicht pe

dem De

gung fall

e effettia

roe.

ilen.

a.

Graf Cieza zu Amerikas Stellungnahme.

Budapeft, 6. Februar.

im ungarifchen Abgeordnetenbaufe erflatte Mimfterebenso berechtigt, wie die Anwendung der Lauchbootwaffe ebenso berechtigt, wie die Anlage großer Minenfelder dengland. Der Barteinahme Bilsons für die de gegenüber gebe es feine andere Antwort, Berteidigung unseres angegriffenen Lebens mit iprudnahme aller uns sur Berfügung enden berechtigten Mittel. Die ameriber Begiebungen bie fo flaren Gefichtspunfte ber mit der Beziehligen die is flaren Genchtspinste der Mielmächte beherzigen, ebe sie sich zu einer nilliarischen dendlung entschlieht, die der Sache der Menschheit und der Triebens in gleichem Maße wie den eigenen Intervien der Bereinigten Staaten gefährlich sein würde.
Sämtliche Redner aus dem Hause billigten Tiszas Erstrungen und die energische Anwendung der U-Boote.

Boll Crepow wieder ans Ruder?

Bugano, 6. Februar. Die cuffiiche Gude nach Minifterprafibenten seitigt Tage die Rennung neuer Randidaten. Jest foll wieber trage die Rentung neuer Kandidalen. Jest foll wieder aumnittelbare Borgänger des seizigen Ministerprässenten Kürst Golizin, Gerr Trepow, an der Reihe sein, wisin sei amtswüde und fühle sich außerstande, so obl mit wie gegen die Duma zu regieren, berichten allenliche Blätter. Trepow sei ernsthaft in Aussicht gemmen, Golizin zu erleben.

Trepow cegierte befamitlich nur einige Bochen und smand bann, obne die Spur feines Birfens in ber

Semeinen Wirrnis gu hinterlaffen.

Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für ben 8. Rebruar. menaufgang 728 Monduntergang 486 Mondaufgang Bom Beltfrieg 1915/16.

2. 1915. Die englische Regierung billigt den Missenich der neut alen Blagge. — 1916. Der französische senkeuzer "Amtral Charner" von einem deutschen U-Boot ink. — Deutsche Benkschrift an die Reutralen über Bedlung bewasineter Handelsschiffe. — Die Entwassung mlenegros ift beendet.

1887 Die schottische Königin Maria Stuart hingerichtet. — Birmzölischer Schriftseller Jules Berne geb. — 1871 Molet Rait v. Schwind gest. — 1882 Schriftseller Bertold Auerback, beider der "Schworzwälber Dorfgeschichten", gest. — 1907 Baruph Alfred Kirchboff gest. — 1815 Dichter Gustav Falle gest.

Bezugsicheine nur gegen Answeis. Es tit die Grebnung gemacht worben, daß Bezugsicheine auf Birf- und Stridwaren obne jeglichen Ausweis über fonlichteit des Rachfuchenben erteilt worden find. trourch Betrügereien vorfommen tonnen, erfucht ber de Minister des Innern in einem Erlasse an die ungspräsidenten, daß die Behörden angewiesen n, die Ausgabe von Bezugsscheinen fortan von der Ge eines geeignesen Ausweises — polizeiliche Ang, Steuergetfel, Militarpapiere und bergleichen ig su machen.

Der Ladenichlug ber Frifeure. Dem Bunde ber den Barbier-, Sptieur- und Berndenmacher-Imung Berlin ift auf eine Eingabe betreffend den 7-Uhr-nichtug vom Reichsamt des In. ern der folgende Beerteilt worden: Der Begruf, offene Berkaufsin der die Ersparnis von Bremiftoffen und
ichtungsmitteln betreffenden Bundesratsverordnung
in Sinne der Gewerbeordnung und der durch die fenen feften Broxis auszulegen. Der Gewerbe-b wird daber pon ber fraglichen Bestimmung auch nloweit getroffen, als er unter das Handelsgewerbe Gewerbetreibende, wie Frijeure, Uhrmacher, Schub-er ulm., die in offenen Berfaufsstellen neben dem mbelsgewerbe noch ein anderes Gewerbe betreiben, dem also auch nicht gehindert werden, diesen Betrieb er die Zeit von 7 Ubr. Sonnabends bis 8 Uhr. hinaus

Sestandsaufnahme für Kartofieln am 1. März. die Getreidebestandserbebung am 15. Hebruar 1917 die durch Befanntmachung des Reichstanzlers vom irbmar 1917 angeordnete Aufnahme der Borräte an übelin für den 1. März 1917. Die Borratserbebung allgemein und erstreckt sich sowohl auf die auf dem die dei dem die dei dem die dei dem Krzeugern und in den Städten dei dem die dei den die Bestandsaufnahme findet eine antitung der angezeigten Mengen innerhalb der muliverdände durch Sachverständige statt. Diese untitung wird in ähnlicher Weise vorgenommen werden, im Anschling an die Bestandsaufnahmen für Gesangeordnet ist. Bur Erreichung eines zwerlässigen wirden der Schwerpunkt der Kartofielbestandstang in diese, unmitteldar an die Erbebung sich andende Rachprüfung zu segen sein. Es ist Bstächt einzelnen, die von ihm exforderten Anzeigen über die bestandselbarräte mit größter Gewissenbaftigseit zu err Bestandsaufnahme für Rartoffeln am 1. Marg. Alleredite

denburg, 7. Febr. Bei bem ftarten, anhaltenben It es bringend erforberlich, bie Lagerraume (Reller, um.), in benen Rartoffeln und fonftige Relbaufbewahrt find, so gut wie irgend möglich gegen ftarten Fruste zu schützen. Die Fenfter und Deffnungen find mit Stroh, Saden usw. gut hten. Die Genfter hochliegender Reller find außer-bon außen möglichft mit Stallbunger ober abnau verlegen. Diefe Mahnung ergeht gleicherweife an Stadt und Land. Es muß alles gefchen, bamit üble Wirfungen bes Froftes auf unfere Lebensmittelbefiande vermieden werben. Gerade die Rartoffeln find

gegen Frofigefahr fehr empfindlich.

Der Rhein-Mainifde Berband für Boltsbildung, über beffen friegemirtichaftliche Urbeit mir mehrfach berichtet haben, bielt am 4. Februar eine Begirtepersammlung in Limburg an ber Labn, bei ber eine neue Ortegruppe bes Berbandes ins leben gerufen murbe. Echon vorher hitte fich auf die Ber-anlaffung bes herrn Candgerichtsprafidenten be Riem ein Ausschuß von Damen und herren gebildet, bie fich bereit erflärten, Die Gache ber Bolfebilbung in Limburg in die Sand zu nehmen. Bei Belegenheit ber Begirteverfammilung fprach Frau Broll, Oberurfel, über bie friegsmirtichaftlichen Lehrgange für Fauer, bie im Januar in Berlin abgeholten murben. Alebann gab herr Dr. Robert Rahn einen Bericht über Die Aufgaben und Biele bes Rhein-Mainifchen Berbandes für Boltebildung. 3m Unichlug baran fand bie Gründung ber Ortegruppe Limburg ftait. In ben engeren Ausschuß mutben Die herren Gymnafialbirettor Jorris, Landgerichterat Friedlander und B.of. Röhler gewählt, mabrend fich ber größere Borftand aus Bertretera ber verfchiebenften Berufetlaffen Limburgs gufammenfest und auch gwei Damen gu feinen Mitgliedern gabit. Der neugemablte Borftand ift millens, unverzüglich bie Arbeit aufzunehmen. Um Bormittag fand eine Führung burch bie Stadt unter herrn Beichenlehrer Uhmann und herrn Stadtbaumeifter Bollhofer ftatt, und am Abend peranftaltete ber Berband einen Deutschen Bolfeabend unter bem Titel "Deutsche Frauen, beutsche Treue, beuticher Wein und beuticher Sang". Das Brogramm murbe von Frantfurter Rünftlerinnen und Rünftler ausgeführt. Die Unfprache hielt bert Direftor Beder. Un bem Brundungstag melbete eine fehr erhebliche Ungahl Familien ihren perfonlichen Beitritt gu der neuen Orts. gruppe an. - Solche Rulturarbeit leiften bie Deutschen Barbaren mitten im Kriegsgetilmmel !

Unnau, 6 Febr. Beute morgen brach in ben Bebaulichfeiten bes Baummarters Müller ein Brand aus, ber fich auf das gange Unmejen ausbehnte. Der biefigen Beuermehr fowie ben Wehren aus den Rachbarorten gelang es, ben Brand auf feinen Berd zu beichranten, Wohn- und Stallgebaube brannten jedoch bis auf ben unteren Teil nieder. Die Entstehung bes Brandes ift

noch nicht aufgeflärt.

Binhain, 6. Febr. Der Ranonier G. Dengler von hier, welcher auf bem öftlichen Rriegsichauplat fampft, murbe mit bem Gifernen Rreug 2. Rlaffe ausgezeichnet.

Biesbaben, 5. Febr. Der Provingialausschuß hat ben Rapitanleutnant a. D. Stadtrat Riett in Wiesbaden, und ben Stadtrat Dr. Bengeberger in Frantfurt a. DR. gu Mitgliedern, fowie ben Direttor und Bebeimen Rommergienrat hummel in hochheim und ben Stadtrat Boll in Frantfurt gu ftellvertretenden Mitgliebern des Begirtsausschuffes gu Biesbaden für die Wahlbauer vom 1. Januar 1917 bis 31. Dezember 1922 wiedergewählt. - Der hiefige amerikanische Ronful bat beute morgen bereits feine telegraphifche Abberufung erhalten.

Frantfurt a. M., 6. Febr. Der anhaltende ftacte Froft hat auf ben Befundheitszuftand ber Ed affnerinnen ber Straßenbahn berart unglinftig eingewirte, daß gurgeit etwa 300 frant find. Die Straßenbahnichoffnerinnen find in eine Lohnbewegung eingetreten; fie verlangen einen höheren Stundenlohn als den bisherigen Sat von 35 Bfg. - Der Magistrat forbert die über 14 Jahre alten Schüler ber eben geichloffenen höheren Lehranftalten auf, fich dem Silfedienft fur die Beiforgung mit Brennmaterial gur Berfügung gu ftellen. Die Arbeit ift ehrenamtlich, doch werden bei vierfründigem Schichtmechfel für Rleiderabnugung Dt. 1,- vergütet. Die fich melbenben Schüler merben von ber Studt gegen Unfall verfichert. - Bom geftrigen Tage ab dürfen nach einer Berordnung des Magiftrats Steintohlen, Brauntoplen, Steintobien- und Brauntoblenbritetts nur jegen Borlage bes Bebensmittelaus meifes und nur in einer Denge pon einem Bentner für ben einzelnen Saushalt abgegeben

Roffel, 6 Febr. Die Stadtverordnetenverfammlung bewilligte am Donnerstag zwei Millionen Mart für die Erweiterung bes ftabtijden Eleftrigitatsmerfes. Das erft por fünf Jahren erhaute Wert verforgt neben ber Stadt Raffel noch 40 Ortichaften ber Umgebung und behnt infolge bes Rrieges fein Stromnen immer meiter

Nah und fern.

- o Gin Aberwachungsanefchuft im Lebensmittelhandel. In Dresden wurde, auf Anordnung des sächsichen Ministeriums des Innern, ein Aussichuf zur Aberwachung des Haublichen Bedarfs gebildet. Die Mitglieder dieses Aussichunfes haben die Aufgade, Rachprüfungen in den Haublichteibeitrieben vorzumehmen. und find befugt, über alle Tatfachen, die für die Ein-haltung ber gesehlichen Bestimmungen von Bichtigfeit find, Ausfunft su verlangen.
- O Schleichhandel mit Fleischwaren. Auf dem Bahnhof in Kattowit, Ob. Schl., haben seit einiger Zeit Kriminalbeamte ein beionders icharfes Auge auf diejenigen Geväckstüde, die als Eilgut aufgegeben werden. Als man dieser Tage ein paar besonders schwere Kisten und Korbe untersuchte, stellte sich beraus, daß sie alle Wurst, Fleisch, Speel und Schinken enthielten. Die bestellte gegen der geben ichlagnahmten Waren, die nach Berlin und Dresden geben follten, wogen mehrere Bentner. Auch mit Seife wird von Kattowit aus ein ichwunghafter Sanbel betrieben.

O Reine Weiftdornheden beschneiden! Bon amtlicher Seite wird barauf bingewiesen, bag auch in biesem Jahre

die Früchte des Beifdorns für Bmede ber Botts. ernahrung (Berftellen von Raffeeerfat) verwendet werben follen. Es ift daber dringend erforderlich, daß im fommenden Fruhjahre die Beigbornheden wieder nicht beichnitten werden, da durch die Beseitigung der alteren Schöflinge der Blutenanias und somit die Fruchtgewinnung faft völlig unterbunden wird. Man beabfichtigt, die Beeren fammeln und gegen angemeffene Entichadigung für die in Betracht tommenden Swede erwerben gu laffen.

- O Die tommenden Aluminiummungen. Die Bragung der Aluminiummungen, die bereits Ende Dezember an-geordnet wurde, fann oorläufig noch nicht in Angriff ge-nommen werden, da die Königliche Münze in Berlin dis-ber das bestellte Aluminium noch nicht erhalten hat. Für die Brägung find aber bereits alle Vorbereitungen getroffen.
- O Die Autos vom "Yarrowbale". Die mit dem nach Swinemunde eingebrachten Brifendampfer "Darrowbale" erbenteten 117 Autos haben bereits febr nügliche Ber-wendung gefunden. In Berlin konnte man eines diefer Liutos hoch beladen mit Roks durch die Straßen fahren feben. Es war ein neues großes Lastauto, dunkelgrau geftrichen und tabellos bereift.
- @ Rettung von Mitgliedern der Chaffeton-Expedition. Aus Reufeeland wird gemeldet, bag fieben ber gebn Dit-glieber ber Rog-See-Abteilung ber Shafleton-Expedition, bie feit dem 6. Dat 1915 von ihrem Schiff durch Eis getrenut maren, gerettet worden find.
- @ Die Gifenbahntataftrophe in Rumanien. Aber Die füngft gemeldete große Kataftrophe eines rumanischen Flüchtlingszuges liegen noch Berichten überlebender neue Einzelheiten por. Bon ben Schwerverwundeten follen noch an 500 ihren Berletungen erlegen fein. Die un-gewöhnlich große Angahl ber Opfer erflärt fich baburch, daß alle Bagen in demielben Augenblid durch eine Du-nitionsexplosion Feuer fingen; der Flüchtlingssug war namlich gleichzeitig Munitions ug mit großem Borrat von Geichoffen für ichwere Geichütze. Bor ben Bagenturen und Fenftern fpielten fich bersserreißende Szenen ab. Eltern marfen ibre Rinber ins Feuer, Manner flieben ibre Frauen in Die Gluten, um fich felbft gu retten. Bor Schreden mabnfinnig geworbene Menichen iprangen anftatt me Greie in bie Flammen.
- @ Die neue Explosion in Archangelft. Die ruffichen Blatter enthalten ausführlichere Rachrichten über bie bereits gemelbete neue Explofion im Safen von Archangelft. Danach icheint ber Umfang bes Unglude faum hinter bem der por einigen Wochen erfolgten Explofion gurudgufteben. Es wurden die gang neuen Safenanlagen, die erft mabrend bes Krieges angelegt worden find, serfiort. Die Angahl ber ums Leben gesommenen Meniden ift fehr groß. Sechs große englische Dampfer find serftort und gesunten. Im weiten Umfreise find bie Gehände beichöbigt.

Bunte Tages-Chronik.

Bapprenz in Brettmin wurden die Ebefran und drei Kinder bes Ermordeten in Saft genommen. Die Frau bat im Beisiein der Kinder ihren Mann mit der Art erichlagen, weil er ihr neb den Tochtern den liederlichen Lebenswandel unterstatet fagt batte.

Augeburg, 6. Febr. Geftern frub, gegen 3 Uhr. wurde bier ein ftarfes Erbbeben, bas mehrere Sekunden anbieit, wahrgenommen. Schaben wurde nicht angerichtet.

Amfierbam, 6. Febr. In ben "Titanic"-Brozeffen, die por einiger Zeit enbaulitig erledigt murden, bot bie White-Star-Linie einen Schadenerlab von insgesamt 2000 000 Mart bezahlen muffen.

Bunte Zeitung.

Stedriben aberall. Den Samburger Rachrichten entnehmen wir lolu-ibe geitgemage Blauberei: Bobin man hört — überall wird von Steckrüben gesprochen. Wer hötte je gedackt, das diese plumpe Frucht noch einmal derartig zu Ehrei: kommen würde! Anfänglich lächelte man, dann merkte man auf, und beute weiß man; die Sache ist ernst! Richt umsonst weist das Hamburgische Orteskreitenungsant auf Ariegeverforgungsamt auf bas bisberige Stieffind ber Erdfrückte als Frühjahrsnahrung bin; nicht sum Scherz wird den Hausfrauen vom Aussichus für Kriegsernährung gezeigt, wie man Stedrüben als Schnitzel und Scheiben dörrt und einsäuert; bitter ernst ist diese ganze Frage, und wer sich noch nicht mit ihr be-ichäftigt hat, säume keine Stunde mehr. Heute fragt man nicht: "Bie geht es?", sondern: "Trodnen Sie Stedrüben?" Gar lustig sehen die Küchen und erwärnnten Badezimmer, die Berdplatten und Lentralbeizumgekörner aus Sier die Herdelten die Kuchen und erwärmten Badezimmer, die Herdelten und Zentralheizungsförper aus. Hier ichweben die langen goldgelben Ketten wie sestliche Girlanden unter der Zimmerdede; dort umschlingen sie särtlich die wärmenden Heiskörper. Auf seinen Tüllmaschen breiten sich zwischen hölzernen Rahmen auf den Herdplatten zierliche Schnigel aus. Ein förmlicher Wetteiser hat begonnen. Man schnigelt, trochet, verlucht auch wohl einzusäuern und tauscht gegenseitig Ersahrungen aus. So soll es sein. Niemand versäume die günstige Gelegenheit, dem diesmal ist Hamstern nicht etwa verboten, sondern sogar Bslicht. Und wer die steisten Bapierdüten mit trocher Kübe füllt, hat an der Rahrungsmittelfront gesiegt.

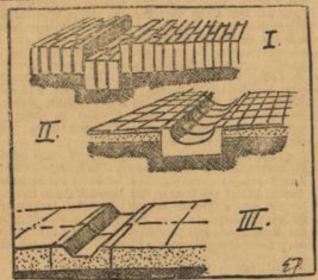
Die Ariegedame. Rachstehendes Geschichten wird pon einem englischen Blatt ergablt: Sie batte die ver-mundeten Soldaten mit wahrer Ausopserung gepflegt; sie hatte mit bewundernswerter Geduld für die Witwen und Waisen der gesallenen Delben gesammelt; sie batte Suppen-füchen gegründet und sich an allen Wohltätigseits-veranstaltungen beteiligt; sie batte jeden Tag zahllose Liebesgaben an die Front geschickt; sie batte Strümpfe und Bulowarmer geftridt, gefütterte Unterfleider für die Flieger beforgt, ferbiiche Flüchtlinge inkorfu mit Schubzeug verfeben; beforgt, servische Filichtinge insebren mit Schutzeig verfeben; sie hatte mit Geldmitteln und mit unermüdlicher Arbeit die Roten und die Blauen Kreuze unterstützt . . Und gestern erst gründete sie eine Kinderbewahranstalt, die allzusehr beschäftigten Müttern die Tageösorge für die Kinder abnehmen soll. Heute aber sah sie, als sie aus ihrem palastartigen Hause auf die Straße trat, einen fleinen Jungen, der recht traurig und schlecht genährt aussah, "Sast du denn kein "zu Haufe", mein Kind?" fragte sie voll Mitleid. — "Aber ja doch". — "Hof sie lassen dich so kerum-laufen?! Das ist doch unerhört! Sage deiner Mama, keiner Mann, daß sie dich morgen in die Bentralhosse beiner Mann, daß sie dich morgen in die Bentralhosse beiner Mann, daß sie dich morgen in die Bentralhosse bringen foll. . . . Wan wird dort für bich forgen und bich

schon wieder beraus füttern. . . Wie beist du bemt eigentlich?" Da lachte der Junge lauf auf und sagte: "Ja, semist du mich wirklich nicht mehr, Mama?"

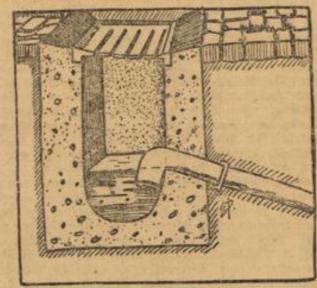
Die Feftungewerfe von Baris ale Gartenland. In einer Beiprechung, die ber frangofiiche Aderbauminifter Clementel Diefer Lage mit den Burgermeistern ber ein-seinen Barifer Begirte batte, beichlog man, Die Festungs. werfe von Baris der "Anltur" zu erschließen. Die im Innern der Stadt gelegenen Festungswerke sollen der Barifer Bewölkerung, die in der schönen Jahresseit sich dort gern allerlei barmlosen Bergnügungen sin-Bolf von Baris foll jeboch erindt werben, niemals von ber limfaffungsmauer leere Flaichen ober andere Gegenstände auf die in den Festungsgraben ausruhenden Bersonen gu werfen. 2Bas bie augerhalb bes eigentlichen Beichbilbes der Stadt befindlichen Jeftungswerke angebt, so sollen sie zum Teil in Gartenland verwandelt werden, und zwar in Gartene von 100—200 Quadratmetern, die teils in den Bestungsgräben, teils auf dem außeren Glacis angelegt werden iollen, für jeden Garten, ganz gleich, wie groß er bein mag wird ein Jahresparchtpreis von 5 Frank erhoben. Den Plaraus bei ber Bachtung follen finderreiche Familien

Sentgeube und Geruchverichluft.

Go lange froitfreies Better und lobald felches im Grithiahr wieder eintritt, machen wir manche fleine bauliche Anderung. So werden wir uns insbesondere im Stalle mo die Mitchfühe untergebracht find, ichon manchedmal eine arokerer Sanberfeit gewünscht baben



Die Stren ift emis naft, banon ber idaufite beite imerna, ber und umfangt beim Stallbefuch. Es fehlt aber nur am guten Abflug ber fich ansammelnden Feuchligfeit und im geruchficheren Berichluß ber Grube. ielbit ift am besten auch aus bem fo zwedmäßigen Stampfbeton bergeftellt, ber nicht genugiam empfohlen werden fant. Sonft muß die Senfgrube eben gemauert fein, mas nicht immer die Dichtigkeit garantiert. Das Bogenfild, bas an das Kanalrohr anschlieft, ift, wie unfere Beichnung beutlich macht, fo gelegt, bag immer die Ranalluft von ber Quft im Schacht getrennt ift, also nicht mit ber Stalluft fich vereinigt. Das Ranalrobr ift meift ein Gifenrobr und



das Bogenstud swedmätig ein gebranntes Rohr, das beim Betonieren in die Band der Senkgrube eingemauert wird, Der Schlammsang sum Seyen der Dicktoffe wird rund gemauert, damit man mit einer Schöpsfelle die Reinigung gut vornehmen tann. Die Rinnen gu folden Gentgruben fann man betonieren, auch aus Biegelfieinen felbft ber-itellen und endlich aus besonders gebraunten Rinnsteinen im Manersteinfußboben oder swiften Rathenower Blatten verlegen, wie uniere Stiggen 1, 2, 3 es erffaren. -)C

Des Landwirts Merkbuch.

Answeiden des Bildes. In der II Landw Sig."
ichreibt Derr Aichendorff: Ban Landwirten und Jägern hört
man öster die Außerung. Ich esse in der Größstadt tein
Bild." Boran liegt das? Jugegeben, daß öster die Zubereitung zu wünschen übrig läßt, daß Butter und Radm dabei
gespart wird, so liegt doch die wesentlichste Geschmackbeeinträchtlaung daran, daß das Bild, besonders Sasen,

Sühner. Basanen usw. nicht rechtzeitig ausgeweider wur find Gerade bei allem Wilde, das mit der Schrofflinte er ist. also besonders bei allem fleineren Wilde sind salt im die Eingeweide durchschoffen, und diese Wild geht solt unausgenommen durch den Größbandel. den Reinkande an den Berbraucher. Wenn nicht schon trüber, so acht dem Transport dei den auf Laufen vervackten Teren dem Transport dei den auf Laufen vervackten Teren Darminbalt in Gärung über und die Gase durchdringen Fleisch Bei Redhühnern in großnadtischen Galvolrsche fleich man daber öfter einen blauen Schein, der zum Teil seicht man daber öfter einen blauen Schein, der zum Teil seich das Brustsleisch durchdrungen dat, der richtige Bildpeich vertrostellt sich aber nur beim sauber ausgeweideten Terentschen Luft bis zu dem erwünsichten Grade. Die es nicht iebt in der Kriegszeit angezeigt wäre, an die Reinbes Bildbandels beranzugeben?

des Bilbbandels beranaugeben? Teuchte Wändels wie Kellerküchen. Unter Grundseuchn und oielleicht auch unter Einwirfung des Kochwordens im Bande und seuchte Decken lassen sich nur unter Anwenden und Feuchte Decken lassen sich nur unter Anwenden Basteralwsteben mit einem danernden Anstrick verscher andere Anstrick wird bald wieder von der Feuchtserickt. Um die Teuchtigkeit au mildern und allmählte bebeben, wird sich der Einban eines Austheizungseinfahren Küchenosen, sowie die Anderingung eines Breierinder dem Küchenderde empfehlen. Der Lustbeizungseinfahren dem Auchenderd empfehlen. Der Lustbeizungseinfahren mit dem Küchenderde entschlen Der Lustbeizungseinfahren der Küche der seuchte Lust auf und der getrochet in den Küchenraum wieder hinein, so das der raum der Küche und damit auch die Wände und Decke selben dauernd trochen gehalten werden. Unter der Einwisselben dauernd trochen gehalten werden. raum der Rüche und damit auch die Wände und Der ielben dauernd troden gehalten werden. Unter der Eine der trodenen Luft werden naturgemäß Wände und stäcken selbst allmählich troden Wird nebenbei noch Frischlustzuführung dicht unter der Decke durch siem strömungsöffnungen gegeben, so wird naturgemäß der Lauftand des Luftraumes noch vergrößert. ~52~

Volka- und Kriegewirtschaft,

* Seidengarne nicht beichlagnahmt. Gegenübet in Gerüchten und Migdeutungen wird mitgeteilt bag von 31. Januar 1917 in Kraft gerretenen Befanntmadung Beichlagnahme und Bestandberhebung von roben Seiden Seidenabfällen Seidengarne aller Ert nicht berührt me Ausgenommen find die besonders aufgeführten Bourette

A Die minderwertigen settlosen Waschmittel. Der Lausschuß für pstanzliche Die und Teite gesselt in eine functimachung die Misstande im Activied sogenannter en Walchmittel. Die Fadrisation diese Mittel dat sich in insolge Gewissenligkeit der Serifeller und der Abervonsun einem vorteilhaften Geschäft gestaltet. Aller Bom mich ist deshalb ein Eingreisen zu erwarten, das nim dinsichtlich der Lingitation dieset der der der die Wreites regulierend wirfen muß. Mit dieset kommenden wiellung lieht der Umstand, daß täglich Veueinrichtungs schaften und von Kapitalisten immer neue imittel ein Berügung gestellt werden, nicht im Einstan ist bedauerlich, daß sich auf diese Beise Berüste oft nichtlich werden, lassen.

für die Schriftleitung und Angeigen verantwortig Thenbor Rirdbilbel in Sachenburg.

Sämtliche Landwirte

bie Rohliüben im vergangenen Jahre angebaut hatten, müffen ihren Beftand am 9. b. Mts. von 9-11 Uhr porm. in ber Gaftwirticaft Linn, hier anmelben.

Der Burgermeifter. Sachenburg, ben 6. 2. 1917.

Die Entichabigung für abgelieferte Fahrrabbereifung fann am 9. b. Dits., pormittags pon 9-12 Uhr, bei ber Stadtfaffe erhoben werden. Ber an biefem Tage bie Entichabigung nicht abhol:, von bem wird angenommen, baß er bamit einverftanben ift, baß ber Betrag ber ftabtifden Rriegehilfe jugeführt mirb.

Sachenburg, ben 7. 2. 1917. Der Bürgermeifter.

Die Sammlung zu Gunften ber Nationalftiftung für Die hinterbliebenen der im Rriege Gefallenen in hiefiger Stadt hat ben Betrag

von Mt. 694,70 ergeben. Allen Bebern fage ich hierburch für bie Spenden berglichen Dant.

Der Bürgermeifter. hachenburg, ben 6. 2. 1917.

Die Abgabe bes Fleisches erfolgt in Diefer Woch: wie nachstehend angegeben. Un Die Ginmohner ber Stadt: Freitag ben 9. Jebruar 1917 pormittags 8-9 Uhr an Die Inhaber ber Fleifchkarten mit ben Rin. 101-150 151 - 2009-10 " 201 - 25010-11 251 - 300301 - 350nachmittags 1-2 351 - 400401 - 450451-Schluft 1-50 51-100 und gwar bei bem Detgermeifter Beinrich Groß, bier.

Auf die Bollfarte entfällt 1/, Bfund. Die Abgabe an die Bandbevölterung erfolgt bei dem Meggermeifter Rarl Rramer, hier am 9. Februar 1917 von 9 Uhr pormittags ab.

Es wird erfucht, punttlich zur angesetten Stunde, aber auch nicht früher zu erscheinen, Da ftrenge Reihenfolge innegehalten wird, um unnötiges Barten der Räufer zu vermeiben. Die Detgermeifter find erfucht worben, ben Räufern einen geheigten Raum auganglich ju machen, fofern fie marten muffen.

Der Burgermeifter. Bodenburg, ben 6. 2. 1917.

Todes= † Anzeige.

Bott bem Allmächtigen hat es gefallen, geftern abend 8 Uhr unferen lieben Gobn, Bruber, Schmager und Ontel

Gultav Spieß

in seinem 15. Lebensjahre nach turgem aber schwerem Leiben ans bieser Welt in ein befferes Jenfeits gu nehmen.

Dies teilt Bermanbten, Freunden und Befannten tiefbetrübt mit

Familie Wilhelm Spieß.

Bied, meftlicher Rriegsichauplat, ben 7. Februar 1917.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 21/2 Uhr ftatt.

Alle Forderungen

an das Bereinslagarett Sachenburg find bis jum 15. Februar geltend gu machen, Später einlaufenbe Rechnungen werben nicht mehr beriidfichtigt.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei bem uns durch ben Tob unferes lieben unvergeslichen Sohnes und Brubers, bes Lehrers

Serra Wilhelm Fein

fo fcmerglich betroffenen Berluftes, fowie den Berren Bfarrern pon Allpenrod und Renderoth für die troftenden Borte, besonders auch ben herren Behrern ber Inspettion Sachenburg für bas Grabgeleite, hierdurch unferen herglichften Dant.

Lodjum, den 7. Februar 1917.

Butter- und Marmeladedofen D.R.P.

innen pergamentiert - Erfat für Beifiblechdofen in verichiebenen Großen mit naff. Reibpofifcachtein

alle Sorten Weldpoftigachteln

für Biebervertäufer befonbers gunftig, empfiehlt

Gelchäftsftelle des "Erzähler vom Welterwald"

Sachenburg, Wilhelmftrage.

Familie Theodor Fein.

Fenchelhonia upfiehlt M. Dasbach, Bachenburg Gefterwaid" in fin

Ein Krimmerhand verloren. Abguneben in ichaftelle b. Bi.

> Gutes nabmaldin Zentrifuge malchinen-Oel

gu haben bei 6. v. St. Gcon

garett direkt von der zu Originalph 100 Zig. Kleinverk. 1,87 100 100 Versand nur gegen Nat von 100 Stück Zigarren prima Qualita

Goldenes Hans Ligares KÖLN, Ehrenstraße Telefon A 908

Feldpo Bieber eingetro Ginkochbüd Harl Dasbach, Rade

Elektriche Taichen und Batteriu

ftets porratig bei Reinr. Orthey, Bad

Wiegesche ofe und in Befren Druckerel des "Erzh

habe immer größere und fleinere

bäuferschweine

dum Bertauf.

Schweinehandler August S Berob.

Sachenburg.

器(由

Der D Beiter Rriegi

MILE II

ion S iditen

nun ai n unben

men m recht: Reuling

türli

merif

tunge

Beilel ber m

mener weren Mr Erle Billo milione. tinglicht ibent ein bisber

Ruten et, Be erben Dani vahrho

an ers

ento, bi